

TU Berlin: Grünes Energiezentrum für den Iran

10.08.2017 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Wissenschaftler der TU Berlin unterstützen den Iran beim Aufbau eines Marktes für erneuerbare Energien durch Aus- und Weiterbildung an der Universität und in der beruflichen Bildung.

Nahezu der gesamte Strom im Iran wurde 2015 durch das Verbrennen von Erdgas (66 Prozent) und Erdöl (26 Prozent) erzeugt. Erneuerbare Energien und das Thema Energieeffizienz spielen in dem Land bislang kaum eine Rolle. Mit dem Projekt „Green Energy Center of Iran – Enabling Climate Mitigation through Capacity Development“ soll dem Iran durch Fort- und Weiterbildung nun dabei geholfen werden, seine Ressourcen für erneuerbare Energien zu erschließen und ein effizientes Energieversorgungssystem aufzubauen, um auch im Iran Ausstoß klimaschädlicher Gase zu senken.

„Einer der Gründe, weshalb Photovoltaik und Windenergie im Iran bislang nicht genutzt werden, liegt im fehlenden Know-how auf allen Gebieten und bei allen Akteuren entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere den praktischen Kompetenzen bei Installation und Betrieb“, sagt Prof. Dr. Hans-Liudger Dienel, Leiter des Fachgebietes Arbeitslehre/Technik und Partizipation. Ziel des Projektes ist es deshalb, dieses Wissen aufzubauen und den Iran in die Lage zu versetzen, die entsprechenden benötigten Fachkräfte künftig selbst auszubilden. Der Know-how-Transfer soll unter anderem dadurch geschehen, dass TU-Wissenschaftler Gastvorlesungen halten und iranische Studiengänge analysieren und bewerten, um die Themen in die Studienprogramme zu integrieren und lehren zu können. Im öffentlichen, privaten, akademischen sowie im Finanzsektor werden Weiterbildungen durchgeführt.

Das Projekt wird im Rahmen der [Internationalen Klimaschutzinitiative IKI](#) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit mit 1,5 Millionen Euro über drei Jahre bis 2020 gefördert. Partner in Deutschland ist die Renewables Academy RENAC AG, die mit der TU Berlin auch im Studiengang Global Production Engineering kooperiert. Im Iran sind neben anderen das Energieministerium, die Organisationen für erneuerbare Energie und Energieeffizienz und die Universität Teheran beteiligt.

Kontakt:

Prof. Dr. Hans-Liudger Dienel
TU Berlin
Fachgebiet Arbeitslehre/Technik und Partizipation
Tel: 030/314-21406
E-Mail: hans-liudger.dienel@tu-berlin.de

Quelle: Technische Universität Berlin / IDW Nachrichten

Redaktion: 10.08.2017

Länder / Organisationen: Iran

Themen: Energie, Berufs- und Weiterbildung, Bildung und Hochschulen

[Zurück](#)

Weitere Informationen

